



# Sport und Inklusion: Einführung in das Thema

Sebastian Finke

Kompetenzzentrum für Integration und Inklusion im Sport  
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

DLRG-Workshop „Integration und Inklusion  
Bad Nenndorf, 04.-06.03.2016

SPORT BEWEGT NRW!



- 1. Die UN-BRK als Ausgangspunkt**
- 2. Entwicklungen auf Bundesebene des organisierten Sports**
- 3. Das Modellprojekt „Sport und Inklusion im Verein“**
- 4. Das Positionspapier „Sport und Inklusion“ des LSB NRW**
- 5. Der Aktionsplan „Sport und Inklusion in NRW“**
- 6. Austausch und Diskussion**

# 1. Einleitung: Die UN-BRK als Ausgangspunkt



„Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN-BRK) im Dezember 2006 von der UN-Generalversammlung verabschiedet.

## ***Vielfältiger Perspektivenwechsel:***

- Vom Konzept der Integration zum Konzept der Inklusion
- Von Wohlfahrt und Fürsorge zur Selbstbestimmung
- Von Patienten/-innen zu Bürgern/-innen
- Von Problemfällen zu Trägern/-innen von Rechten

***Ziel:*** Förderung der ***Chancengleichheit*** von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft sowie ihre ***selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe*** an gesellschaftlichen Prozessen



Deutschland gehörte zu den Erstunterzeichnern der Konvention (30.07.2007)

Nach Ratifizierung durch Bundestag und Bundesrat am 26.03.2009 für  
Deutschland in Kraft getreten

Bundesregierung im August 2011 zur Umsetzung der UN-BRK Nationalen  
Aktionsplan vorgelegt

Landesregierung NRW in 2012 Aktionsplan „Eine Gesellschaft für alle – NRW  
inklusiv“ verabschiedet

➤ Sport Bestandteil der Aktionspläne

d.h. ***Inklusion im und durch Sport politischer Auftrag*** aber auch ***eigener  
Anspruch*** und ***vielfach bereits gelebter Alltag im Sport in NRW***



Für den Sport **Artikel 30 (5)** maßgebend:

*„Mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen,*

- a) um Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, so umfassend wie möglich an breitensportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen teilzunehmen, und ihre Teilnahme zu fördern;
- b) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, behinderungsspezifische Sport- und Erholungsaktivitäten zu organisieren, zu entwickeln und an solchen teilzunehmen, und zu diesem Zweck die Bereitstellung eines geeigneten Angebots an Anleitung, Training und Ressourcen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen zu fördern;
- c) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Sport-, Erholungs- und Tourismusstätten haben;
- d) um sicherzustellen, dass Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Kindern an Spiel-, Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten teilnehmen können, einschließlich im schulischen Bereich;
- e) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Dienstleistungen der Organisatoren von Erholungs-, Tourismus-, Freizeit- und Sportaktivitäten haben.

## 2. Entwicklungen auf Bundesebene des organisierten Sports

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Informationspapier** zur UN-BRK von DOSB, DBS, DGS und SOD (2013)

**Befragung der Mitgliedsorganisationen** (in 2013 und 2014)

**Positionspapier** „Inklusion leben – Gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“ des DOSB am (Dezember 2013)

**Index für Inklusion im und durch Sport** des DBS (Oktober 2014)

**Situationsanalyse** (auf Basis der Befragungen der Mitgliedsorganisationen) und **Strategiekonzept** des DOSB (Januar 2015)

**diverse Fachveranstaltungen** (Fachforen, Tagungen und Kongresse)



**Positionspapier** „Inklusion leben – Gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“ des DOSB am (Dezember 2013)

- Ermöglichung der selbstbestimmten, gleichberechtigten und gleichwertigen **Teilhabe** von Menschen mit und ohne Behinderungen im und durch Sport
- **Willkommenskultur** in den Sportvereinen und -verbänden, die Vielfalt als Bereicherung erlebt
- **Barrieren abbauen** und
- **Wahlmöglichkeiten schaffen**

Zum Download unter:

[http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB-Positionspapier\\_zur\\_Inklusion.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB-Positionspapier_zur_Inklusion.pdf)





***Strategiekonzept*** des DOSB zur Weiterentwicklung des Themenfeldes:  
***Inklusion als Querschnittsaufgabe***

Zentrale Handlungsfelder:

- Angebote
- Strukturen
- Barrierefreiheit/Zugänglichkeit
- Qualifizierung
- Kooperationen



Zum Download unter:

[http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB\\_Strategiekonzept.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/Inklusion/Downloads/DOSB_Strategiekonzept.pdf)





## ***Index für Inklusion im und durch Sport: Wegweiser für das Thema Inklusion im und durch Sport***

Ziele:

- Förderung des Auf- bzw. Ausbaues einer inklusiven Sportlandschaft
- Sensibilisierung für Inklusion im und durch Sport
- Orientierungshilfe für Sportverbände/-vereine zur Umsetzung
- Förderung der Selbstbestimmung, Partizipation und Gleichberechtigung im organisierten Sport

Zum Download unter:

[http://www.dbs-npc.de/tl\\_files/dateien/sportentwicklung/inklusion/Index-fuer-Inklusion/2014\\_DBS\\_Index\\_fuer\\_Inklusion\\_im\\_und\\_durch\\_Sport.pdf](http://www.dbs-npc.de/tl_files/dateien/sportentwicklung/inklusion/Index-fuer-Inklusion/2014_DBS_Index_fuer_Inklusion_im_und_durch_Sport.pdf)



Index für **Inklusion**  
im und durch Sport



### 3. Das Modellprojekt „Sport und Inklusion im Verein“

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



#### ***Fakten zum Projekt:***

- Projektpartner: LSB NRW, BRSNW und MFKJKS
- Kooperationspartner: FIBS (DSHS), Sparkassen
- wiss. Begleitung: Universität Paderborn, Prof. Meier, Prof. Seitz)
- Laufzeit: März 2013 – Dezember 2015
- zehn Vereinsprojekte, ein KSB-Projekt

#### ***Ziele:***

- Explorativer „Bottom-Up“ Ansatz
- Erprobung inklusiver Strukturen, Kulturen und Sportpraktiken
- Handlungskonzept für inklusive Sportvereinsentwicklung in NRW

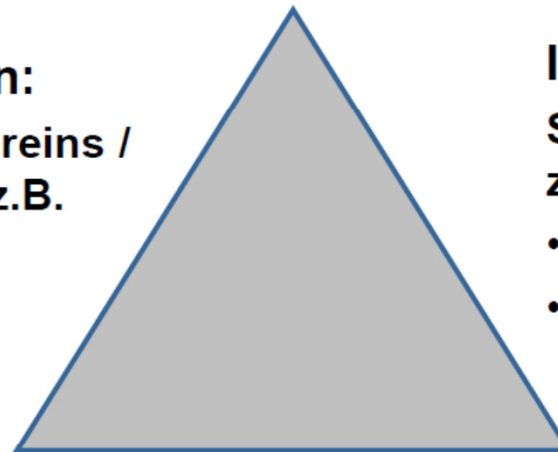


## Ebenen der Entwicklung inklusiver Sportvereine

### **Inklusive Strukturen:**

**Aufbau eines Sportvereins /  
Aufgabenverteilung, z.B.**

- Leitbildentwicklung
- Zuständigkeiten und  
Entscheidungswege



### **Inklusive Praktiken:**

**Sport- und Übungsbetrieb,  
z.B.**

- Praxis der Vielfalt
- spezifische Qualifikationen

### **Inklusive Kulturen:**

**Vereinsleben / Vereinskultur, z.B.**

- Werte und Ideale
- Teilhabe am Vereinsleben



## Evaluationsbericht der Universität Paderborn im Frühjahr 2016

*Ausgangsfrage: Wie ist es möglich Inklusion in Sportvereinen kulturell, strukturell und operativ-praktisch zu realisieren und zu verankern?*

- Befunde/Gelingensbedingungen
  - Probleme/Grenzen
  - Handlungsempfehlungen
- Aufbereitung der Ergebnisse in einem Handlungsleitfaden zur inklusiven Sportvereinsentwicklung

## 4. Das Positionspapier „Sport und Inklusion“ des LSB NRW

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN

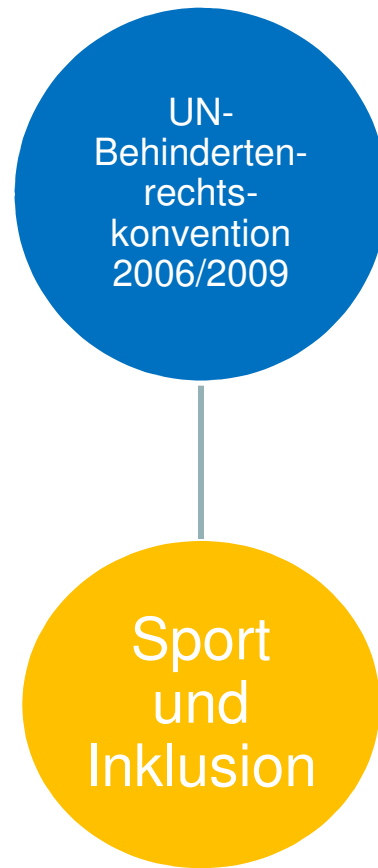


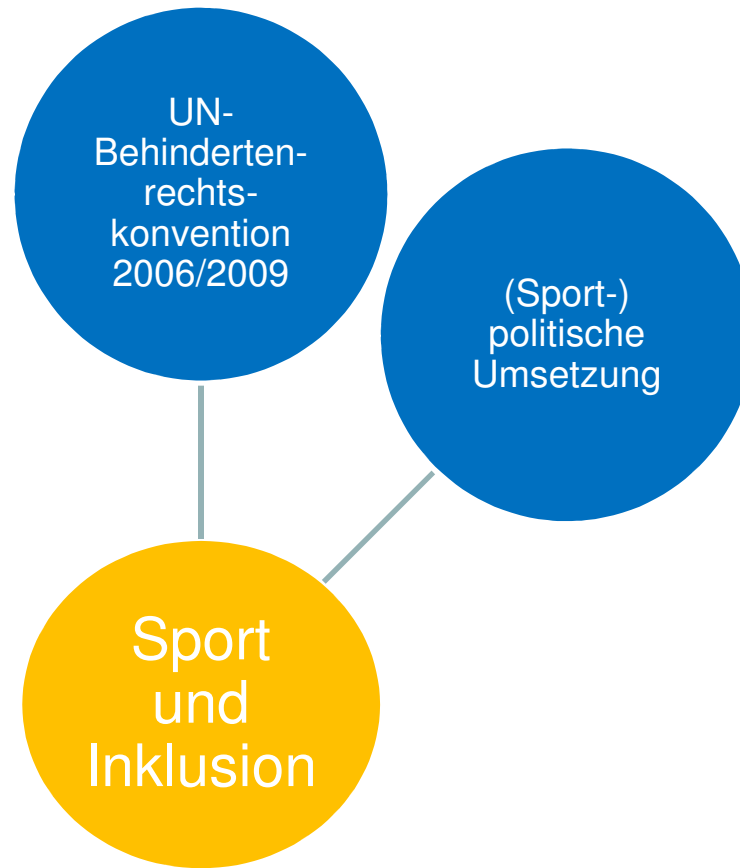
Von der Mitgliederversammlung des LSB NRW am 9. Januar 2016 einstimmig verabschiedet

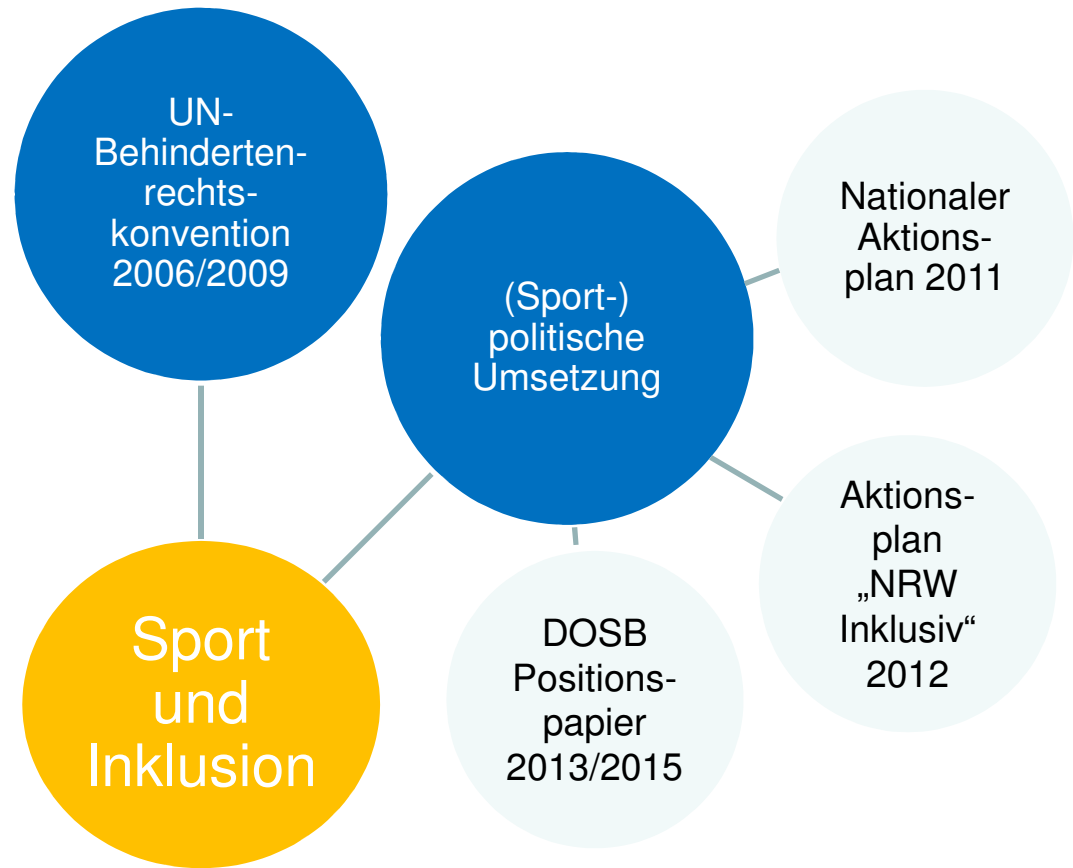
Umfangreicher Informations- und Beteiligungsprozess vorgeschaltet

- Gremien
- Mitgliedorganisationen (ständige Konferenzen, BRSNW, GSNRW, SOD in NRW)
- Vereinsvertreter
- Betroffene

grundlegende Orientierung im Bereich Sport und Inklusion für den Vereins- und Verbandssport in Nordrhein-Westfalen

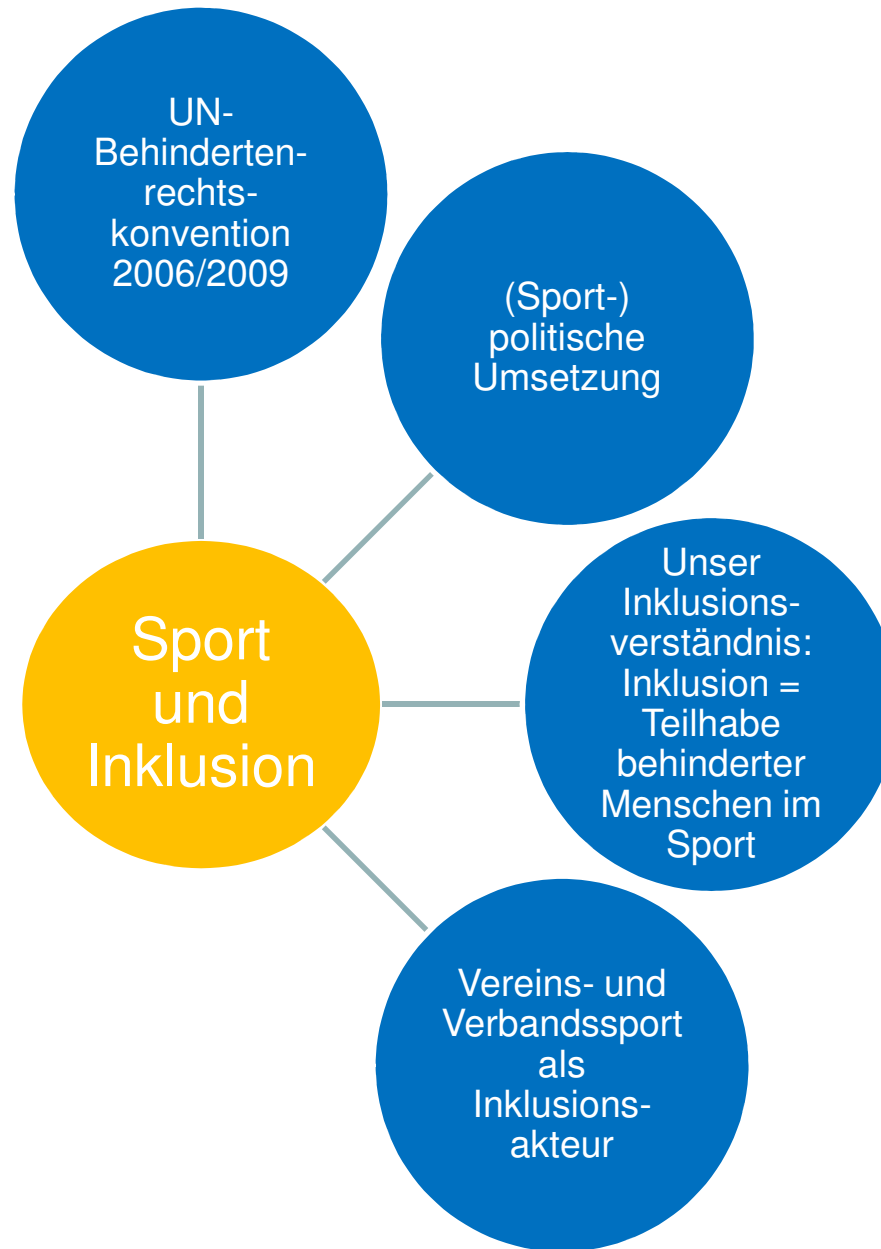


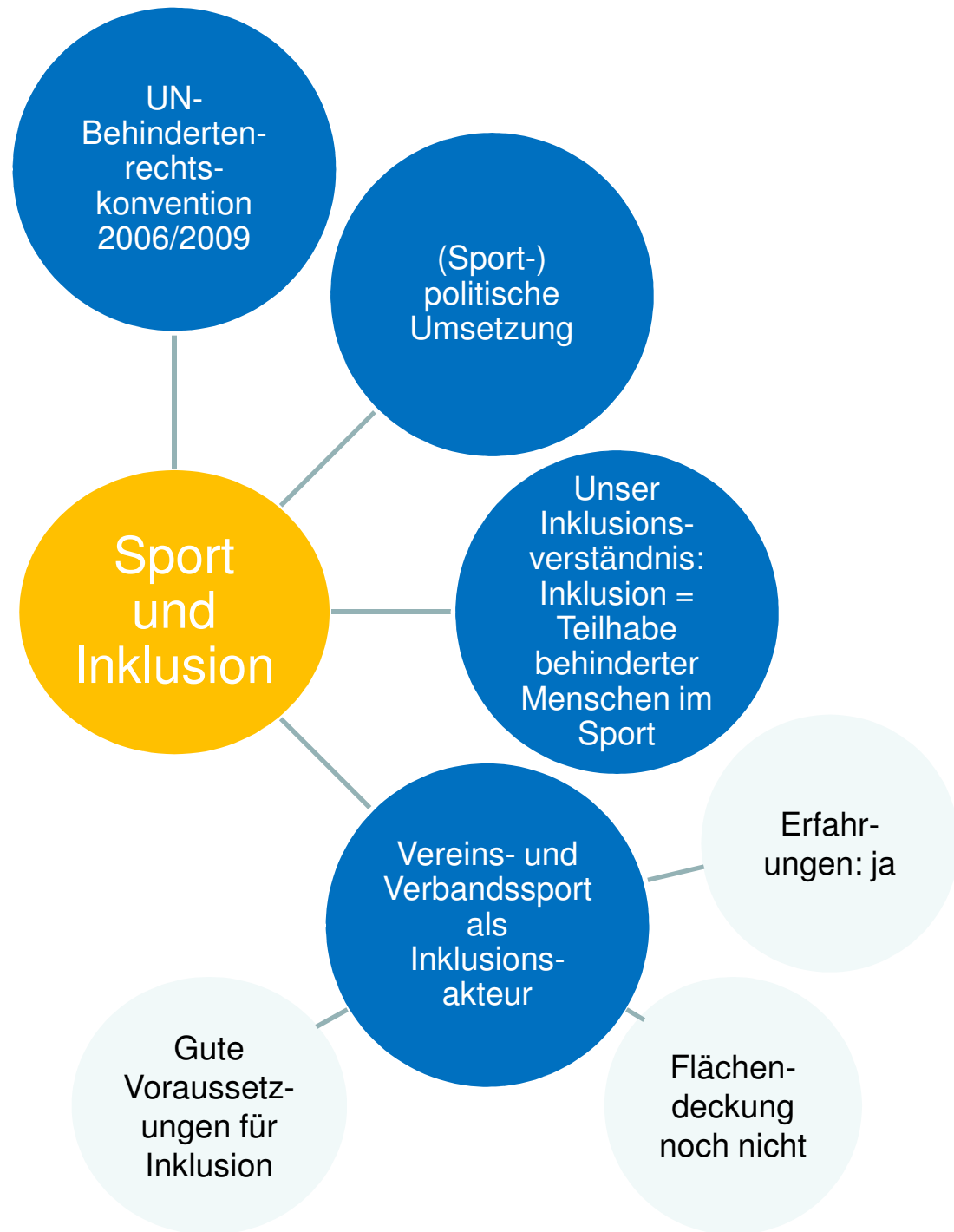




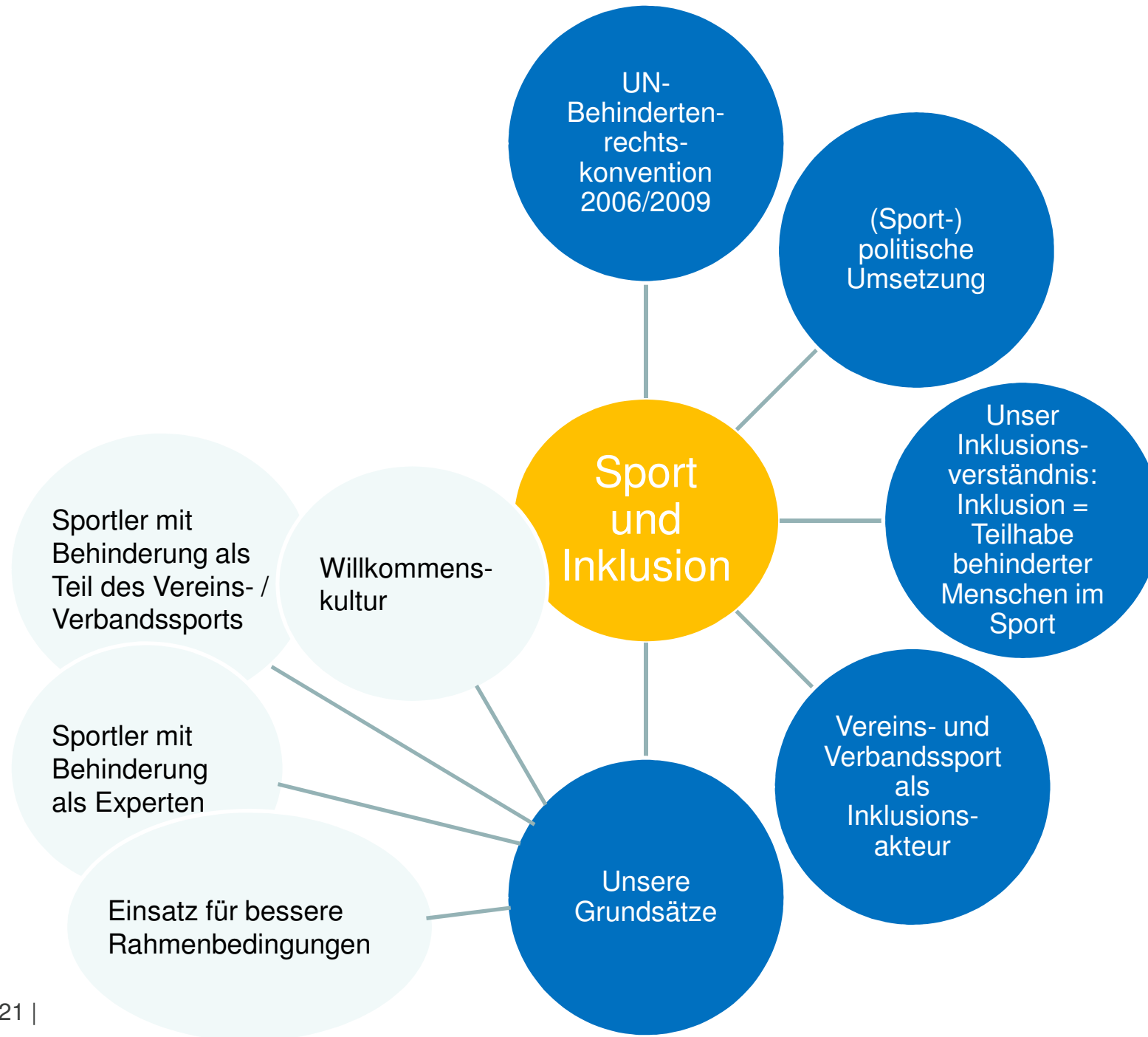


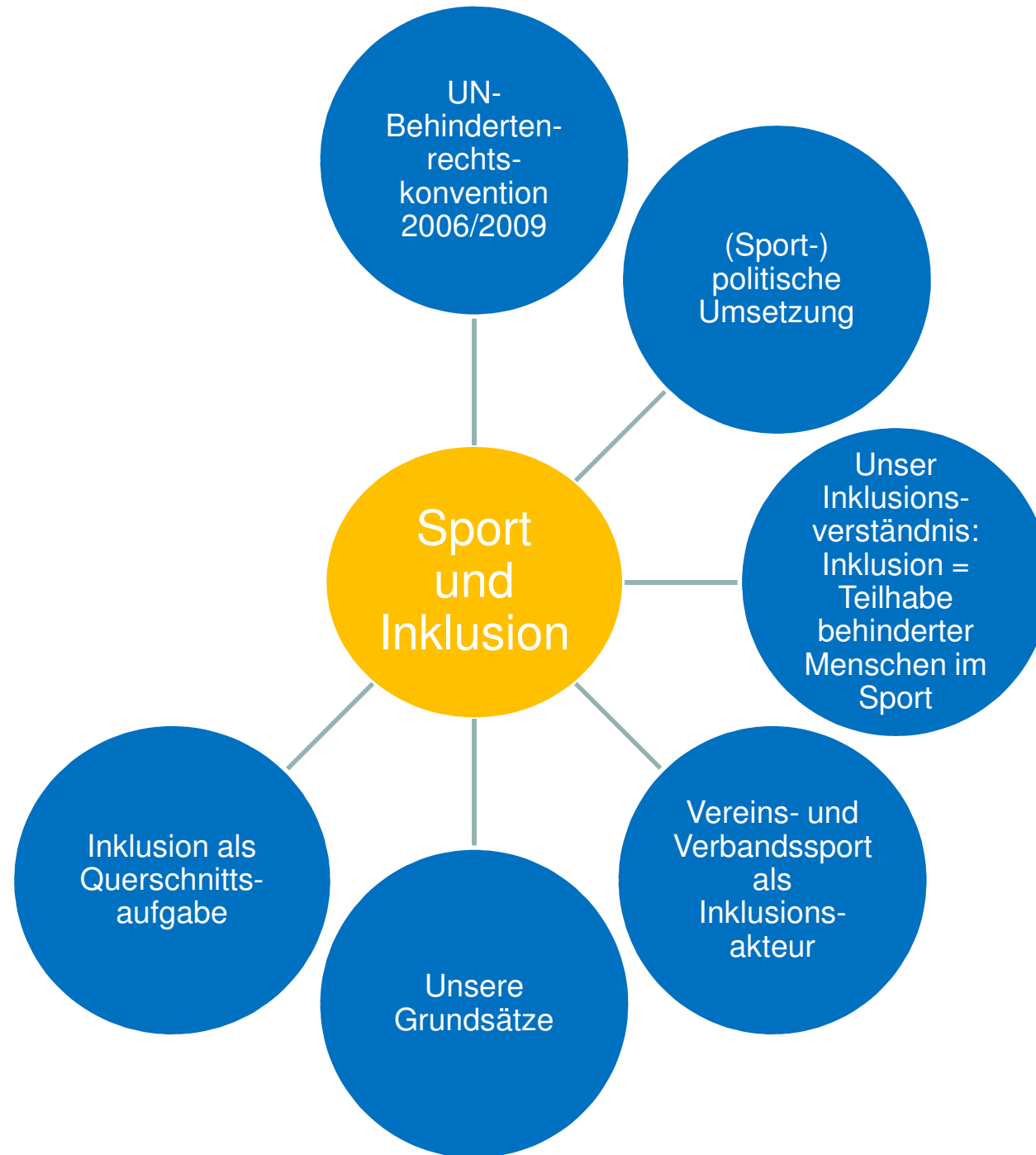


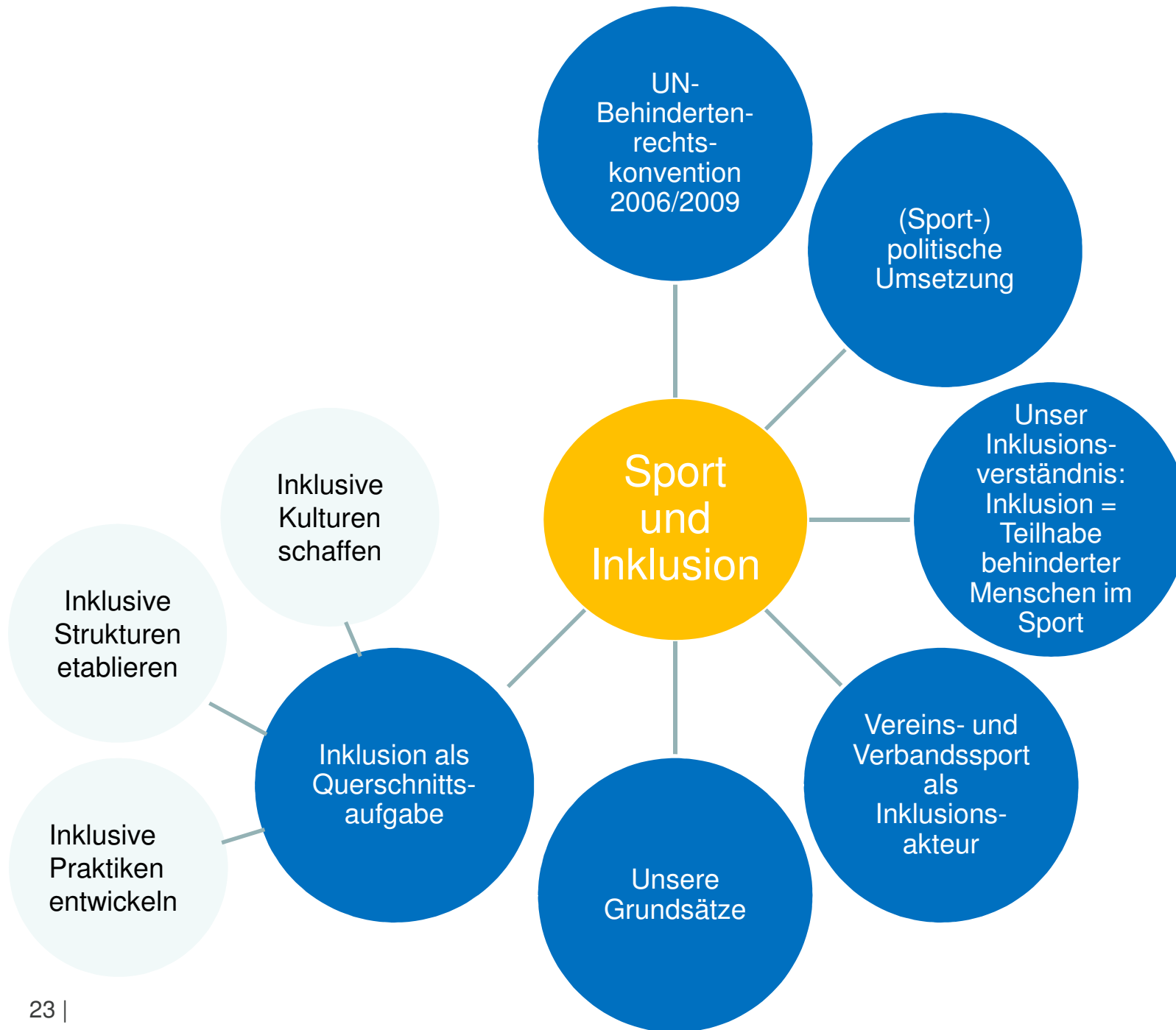


















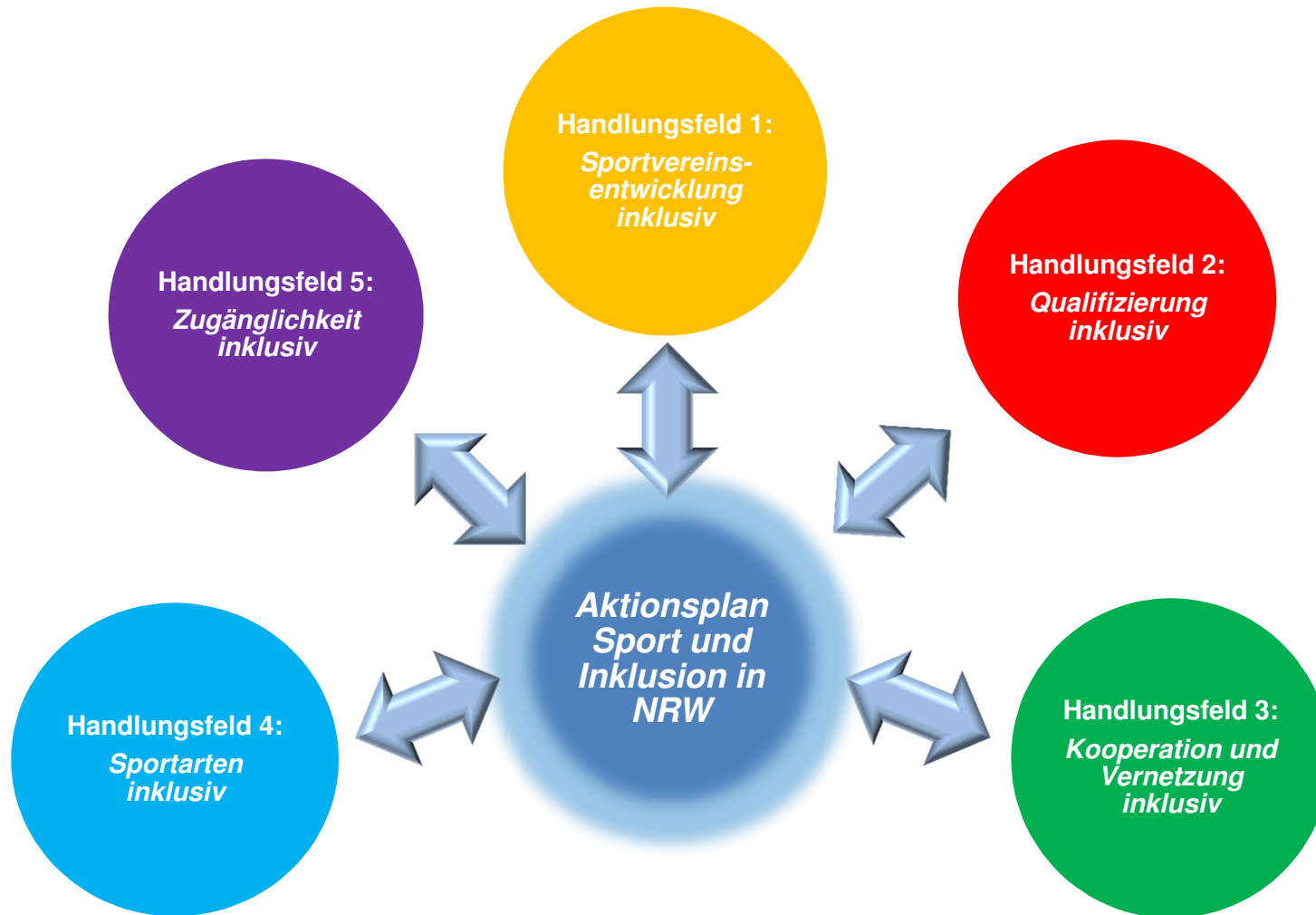
## 5. Der Aktionsplan „Sport und Inklusion in NRW“



Knüpft an das Positionspapier an und soll die grundlegenden Orientierungen auf der Handlungsebene konkretisieren

Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen entlang von fünf Handlungsfeldern:

- **Sportvereinsentwicklung inklusiv** – *„Inklusive Angebote der Sportvereine in NRW fördern“*
- **Qualifizierung inklusiv** – *„Aus- und Weiterbildungsangebote zum Thema Inklusion und Sport entwickeln und anbieten“*
- **Kooperation und Vernetzung inklusiv** – *„Den organisierten Sport als relevanten Inklusionsakteur etablieren“*
- **Sportarten inklusiv** – *„Gleichberechtigte Teilhabe sportartspezifisch gewährleisten“*
- **Zugänglichkeit inklusiv** – *„Sporträume, Information und Kommunikation barrierefrei gestalten“*





## **Sportvereinsentwicklung inklusiv –**

### *„Inklusive Angebote der Sportvereine in NRW fördern“*

- Erkenntnisse des Modellprojekts „Sport und Inklusion im Verein“ aufbereiten und landesweit kommunizieren (Handlungsleitfaden/Broschüre zum Thema)
- Landesförderung umsetzen und auswerten (250.000,00 €, angedockt an 1000x1000)
- Best Practice Beispiele inklusiver Sportangebote in NRW sichten, aufbereiten und landesweit kommunizieren



## Qualifizierung inklusiv –

### *„Aus- und Weiterbildungsangebote zum Thema Inklusion und Sport entwickeln und anbieten“*

- Fortbildung „Inklusion im Sport“ (ÜL-Breitensport, 8 LE) landesweit anbieten und Durchführung evaluieren
- Kurz und Gut Seminar Inklusion zum thematischen Einstieg konzipieren und landesweit anbieten
- Bestehende Aus- und Fortbildungsangebote zum Thema Sport und Inklusion sichten, bündeln/zusammenführen bzw. gemeinsam neue Qualifizierungsmaßnahmen konzipieren



## **Kooperation und Vernetzung inklusiv –**

*„Den organisierten Sport als relevanten Inklusionsakteur etablieren“*

- Vernetzung des organisierten Sports mit relevanten Inklusionsakteuren auf Landesebene
- Vernetzung der Stadt- und Kreissportbünde mit relevanten Inklusionsakteuren auf der lokalen/regionalen Ebene
- Inklusion im außerunterrichtlichen Schulsport und inklusiven Kindertageseinrichtungen



## **Sportarten inklusiv –**

*„Gleichberechtigte Teilhabe sportartspezifisch gewährleisten“*

- Regelwerke prüfen und ggf. modifizieren
- Ordnungen für Wettkämpfe und Spielbetrieb (im Breitensport) prüfen und ggf. modifizieren
- Möglichkeiten der gleichberechtigten Förderung im Spitzensport prüfen/entwickeln



## **Zugänglichkeit inklusiv –**

*„Sporträume, Information und Kommunikation barrierefrei gestalten“*

- Zugänglichkeit zu Sporträumen kritisch prüfen
- Zugänglichkeiten von Informationen und verwendete Kommunikationsmittel kritisch prüfen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit ableiten und umsetzen





Der Aktionsplan soll in engem Austausch mit dem Verbundsystem erarbeitet und kommuniziert werden.

- LSB NRW
- Behindertensportverbände (BRSNW, GSNRW, SOD in NRW) von besonderer Bedeutung
- Bünde und Verbände

Der Aktionsplan soll kontinuierlich fortgeschrieben und evaluiert werden.

- kein Projekt sondern ein substanzieller und nachhaltiger Beitrag zur Sportentwicklung in NRW

Fördermöglichkeiten für den Aktionsplan und/oder Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern sollen erschlossen werden.

# 6. Austausch und Diskussion

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Fotos: [www.lsb-nrw.de/bilddatenbank](http://www.lsb-nrw.de/bilddatenbank) | Andrea Bowinkelmann

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

SPORT BEWEGT NRW!